

Wer ist die Pfadi Wulp?

Die Pfadi Wulp mit 250 Mitgliedern ist ein ehrenamtlicher Verein für alle Kinder der Gemeinden Küsnacht und Erlenbach. Die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen erhalten die Möglichkeit, in der Natur wertvolle Kompetenzen zu erlernen. An Aktivitäten am Samstagnachmittag oder während der Lager erleben unsere Pfadis unvergessliche Momente zusammen in der Gruppe. Die Pfadihütten sind der unersetzliche Bestandteil aller vergangenen und zukünftigen Pfadi-Generationen. Die Pfadiabteilung ist Teil der Pfadibewegung Schweiz. Die Weiterbildung der Leitenden findet gemäss den Richtlinien von Jugend+Sport statt.

wulp.ch

Wer ist der APKE?

Der Verein Altpfadi Küsnacht-Erlenbach APKE mit 260 Mitgliedern ist Eigentümer der 3 Pfadihütten, sowie 8'000m² Land. Der Vereinszweck ist das zur Verfügung stellen von Land und Hütten für die Pfadi Wulp Küsnacht-Erlenbach. Zudem vermietet der APKE das Pfadiheim an andere Jugendorganisationen und Schulen. Mit fast 1'000 Übernachtungen pro Jahr profitieren ebenfalls auswärtige Kinder und Jugendliche. Der APKE ist ehrenamtlich organisiert. Zur Förderung der Kameradschaft unter den Altpfadis führt er verschiedene Anlässe während des Jahres durch.

Die Planung und Durchführung des Bauprojekts wird gemäss Auftragserteilung anlässlich der Generalversammlung 2020 durch den APKE-Vorstand organisiert und koordiniert. Viele der Arbeiten werden in Eigenleistung durch aktive Pfadis, Eltern und Altpfadis erbracht.

IBAN CH58 0070 0114 5000 2153 0
Altpfadi Küsnacht-Erlenbach
8700 Küsnacht



Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



—> Bauprojekt-Spenden

Alle Spenden für das Bauprojekt können Sie per TWINT oder per Bankeinzahlung überweisen (ab 500.- bevorzugen wir die Bankeinzahlung wegen den Gebühren).

Spenden Aktion

Pfadi Wulp

—> Küsnacht-Erlenbach

Bauprojekt

—> Renovation

Instandhaltung
der Infrastrukturen



Unterstand

Kinder sind gerne draussen und schlechtes Wetter macht ihnen nichts aus. Ein grosszügiger, schützender Unterstand soll gebaut werden. Darin können sie basteln, spielen, singen, sowie Material, Kleider und Zelte trocknen. Schon 1965 bei der Erstellung der einstöckigen Hütte war ein Unterstand geplant. Ebenfalls müssen die Bodenplatten ersetzt werden. Pfadis sind ausgezeichnete Feuermeister*innen. Weniger erfreulich sind die angekohlten Balken der überdachten Feuerstelle bei der alten Pfadihütte. Die Reparatur erfolgt zusammen mit dem Bau des Unterstands.

Heizung Pfadiheim

2003 wurde eine Gasheizung eingebaut und ein Flüssiggas-Tank vergraben. Damit ist das Pfadiheim auch in der Übergangszeit und im Winter nutzbar. Leider ist die Heizung nicht ökologisch und soll so schnell wie möglich ersetzt werden. Ebenfalls ist der Gaskessel am Ende seiner Lebensdauer und die Betriebskosten sind unproportional hoch. Der Zeitpunkt ist geeignet für die Installation einer Luft-Wasser-Wärmepumpen-Heizung. Bei Nichtbenutzung wird die Raumtemperatur abgesenkt. Damit kann die Luft-Wasser-Wärmepumpe noch effizienter arbeiten als eine Erdsonden-Heizung.

Ausbau Solarstrom

Ein wichtiger Bestandteil der Pfadibewegung ist der Schutz der Natur. Schon seit 2003 produziert unser Pfadiheim das Warmwasser mit selbstgebauten Solarkollektoren, die auch die Heizung unterstützen. Zusätzlich möchten wir eine Solarstrom-Anlage aufbauen. Die Lage ist ideal gegen Süden ausgerichtet und bietet eine grosse Fläche. Die Anlage hat eine Leistung von 25'000W und produziert mehr Strom als benötigt wird. Momentan plätschert das Regenwasser vom Dach auf die Wiese. Es verschmutzt die Fassade und beschädigt die Läden. Dank dem Gerüst für die Montage der Solarstrom-Anlage können kostengünstig Regenrinnen befestigt werden. Ebenfalls wird die Holzfassade neu gestrichen.

Sicherheit

Die umfangreichen Brandschutzmassnahmen verbessern die Sicherheit im Pfadiheim. Damit können die Kinder in geschützter Umgebung spielen, lernen und übernachten. Die Decke zwischen Erdgeschoss und Schlafräumen wird durch feuerhemmende Platten verstärkt. Der Fluchtweg erhält zwei neue Ausgänge ins Freie.

Reparatur Entwässerung

Ursprünglich war die Pfadi-Wiese «Mattistlen» voller Sumpf, Lehm und Wasser. 1942 hat die Gemeinde zusammen mit der Pfadiabteilung eine Entwässerung (Drainage) eingebaut. In alter Handwerkskunst wurden Tonröhren und Tannenäste verbaut. Noch heute ist der grösste Teil der Anlage in einem guten Zustand. Die Transportleitung und einzelne Entwässerungsleitungen sind defekt infolge Bautätigkeiten und Alterserscheinungen. Neue Entwässerungsleitungen werden in der gleichen alten, ökologischen und günstigen Ausführung erstellt. Übernachten im Zelt wird wieder ohne nassen Schlafsack möglich sein.

Vorplatz Pfadiheim und Umgebungsarbeiten

Der Aufenthaltsraum hat einen grossen Ausgang zu Feuerstelle und Brunnen. Leider führt er direkt in den Dreck. Der neue Vorplatz ermöglicht mehr Aktivitäten draussen. Zusätzlich wird der Weg instandgesetzt und beschädigte Flächen eingeebnet.

Bauprojekt Pfadi Wulp

In der Küssnachter Allmend, auf der Waldlichtung «Mattistlen», befinden sich unsere drei Pfadihütten. Sie stehen an einem wunderschönen Ort und sind umgeben von einer grossen Spiel- und Zeltwiese mit Grill, Brunnen und Fussballtoren. Die Anlagen werden sehr intensiv genutzt. 20 Jahre nach der letzten Bautätigkeit sind dringend Erneuerungen und Erweiterungen notwendig.

750'000 CHF
kosten die Bauarbeiten

Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Gerne dürfen Sie uns per Mail kontaktieren.

bau.wulp.ch

bauprojekt@wulp.ch